Save the Children

PRESSESTATEMENT

Haushaltsdebatte: Kürzungen von Auslandshilfen werden Leben kosten, fürchtet Save the Children

Berlin, 8. Juli 2025 – Heute brachte Finanzminister Lars Klingbeil (SPD) den Haushaltsentwurf für 2025 in den Bundestag ein. Das Budget des Auswärtigen Amtes für humanitäre Hilfe soll halbiert, der Etat für Entwicklungszusammenarbeit im dritten Jahr in Folge um knapp eine weitere Milliarde Euro gekürzt werden.

Hierzu sagt Florian Westphal, Geschäftsführer der Kinderrechtsorganisation Save the Children Deutschland:

„Was wir gerade erleben, ist beispiellos und gefährlich: Kürzungen bei Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden weltweit Leben kosten. Das ist kein fernes Zukunftsszenario, sondern bald bittere Realität. Schon jetzt stehen in Ländern wie Syrien, dem Sudan oder Somalia Gesundheits- und Ernährungsprogramme von Save the Children für mangelernährte Kinder auf dem Spiel. Und allein die Aussetzung von Hilfen durch die USA könnten laut einer Studie bis 2030 zu mehr als 14 Millionen zusätzlichen Todesfällen führen, darunter 4,5 Millionen Kinder unter fünf Jahren. Dieses Vorgehen sabotiert die UN-Nachhaltigkeitsziele, die im selben Jahr erreicht werden sollen.

Deutschland darf sich nicht in die Riege wohlhabender Länder einreihen, die mehrere Schritte zurückgehen und bei lebensrettender Arbeit den Rotstift ansetzen. Langanhaltende Kriege, neue Konflikte und die Klimakrise haben in den vergangenen Jahren ohnehin schon viele Entwicklungsfortschritte verlangsamt. Es wäre fatal für das Überleben und die Zukunftschancen von Kindern weltweit, wenn Deutschland sich gerade jetzt weiter aus der internationalen Zusammenarbeit zurückzieht. Der Bundestag muss seine Verantwortung ernstnehmen und den Haushaltsentwurf nachbessern – auch im Interesse der globalen Sicherheit. Denn nichts ist ein besserer Nährboden für Gewalt und Terror als Hunger, Armut und fehlende Lebensperspektiven.“

Hinweis für die Redaktion:

Die genannten Zahlen stammen aus einer im Juni im Wissenschaftsmagazin „Lancet“ veröffentlichen Studie von Wissenschaftler*innen aus Brasilien, Mosambik, Spanien und den USA.

Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle.

Kontakt:
Save the Children Deutschland e.V.
Pressestelle – Silke Zorn
Tel.: +49 (0)30 – 27 59 59 79 – 232
Mail: silke.zorn@savethechildren.de

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:

Über Save the Children

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in rund 120 Ländern tätig. Save the Children setzt sich ein für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen. Für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet, in der alle Kinder gesund und sicher leben sowie frei und selbstbestimmt aufwachsen und lernen können – seit über 100 Jahren. www.savethechildren.de